

Hinter den Bergen ...

Diesen Artikel: [Kommentieren](#) | [Drucken](#) | [Weiterempfehlen](#)



© Ulrike Wirtz

Fast zu riesig, um verwunschen zu sein: Schloss Elmau spielt in der Fünf-Sterne-Liga

Von *Ulrike Wirtz*

... ganz nah am Wetterstein ist das Schlosshotel Elmau prächtig wiederauferstanden. Mit Wellnessoasen und Kulturprogramm auf Luxuslevel - weit weg von krachlederner Nostalgie.

Der Schlossherr trägt ein Samtjackett in dezentem Braun, dazu ein dunkles, feines Strickhemd, keine Krawatte. Damit kommt Dietmar Müller-Elmau ganz anders daher als die Macher von Fünf-Sterne-Hotels rund um den Globus das sonst tun. Der 54-Jährige liebt es lässig-elegant und vor allem individuell, nicht nur, was sein eigenes Äußeres angeht. Seinen Drang nach Individualität hat er auch im Schlosshotel Elmau umgesetzt: In einem spannenden Ambiente entstand ein modernes Wellnesshotel mit ausgesuchtem Verwöhnangebot.

Nach dem Einsatz von massenhaft Löschwasser, ein Kurzschluss hatte einen Großbrand ausgelöst, hat Müller-Elmau das Hotel bereits im Spätsommer 2007 neu konzipiert aus der Taufe gehoben. "Cultural Hideaway & Luxury Spas" nennt er sein Refugium mit drei Spas und beinahe täglich stattfindendem Kulturangebot. Hideaway passt genau: Elmau liegt in grandioser Alleinlage am Wetterstein auf 1000 Meter Höhe. So weit der Blick reicht: verschneites Land im Winter, grüne Wiesen im Sommer, herrliche Wälder zu jeder Jahreszeit. Hier und dort ein Häuschen, ein kleiner Unterstand. Das nächste Dorf, Klais, liegt fünf Kilometer entfernt. Bis Garmisch sind es 12, bis München 90 Kilometer.

📍 Das Phönix-Hotel aus der Asche



© Ulrike Wirtz

Visionär und Hausherr Dietmar Müller-Elmau verwandelte das Schloss nach einem Brand in eine Wellnessoase

verstehet er eine Menge und ist selbst ein weitgereister Mann. Im abgelegenen Elmau geboren und aufgewachsen, hat er sich weit weg entwickelt von verklärter Alpenromantik und krachlederner Nostalgie. Müller-Elmau hat in Indien und Israel gelebt, Betriebswirtschaft, Philosophie und Theologie in München studiert, in New York an der renommierten Cornell University seinen Master gemacht und nebenbei Computerkurse für Mitstudenten gegeben. Das war in den siebziger Jahren. Dann kam er zurück in die Heimat und gründete mit zwei Freunden die Firma Fidelio Software. Sie spezialisierten sich auf Hotelbuchungssysteme, reüssierten damit in der internationalen Spitzen- und Kettenhotellerie und brachten es zum Weltmarktführer. 1996 verkaufte der Softwarespezialist das Unternehmen mit Millionengewinn, stieg in das Familienhotel ein und ist seit 2006 Mehrheitseigner, Geschäftsführender Gesellschafter, also Herr im Haus.



© Ulrike Wirtz

Wetterstein, Wälder und Weite zeichnen die Umgebung des Schlosses aus

"Kosmopolitische Individualisten, Familien, Künstler aus aller Welt, viele Kinder und Alleinreisende", visiert Müller-Elmau als Gäste-Zielgruppe an. Gerade auch auf Kinder legt der mehrfache Familienvater viel Wert. "Sie haben ein eigenes Family-Spa, können dort nach ihrem Gusto toben und planschen. Dafür bleibt das Badehaus den Erwachsenen vorbehalten", sagt der Schlossherr. Ab Mai kommt ein Hamam hinzu, 500 Quadratmeter groß, das er "das größte westlich von Istanbul" nennt. Superlative sind ihm nicht fremd, er will Maßstäbe setzen, auch wenn er sagt: "Wir haben den größten Luxus überhaupt zu bieten, nämlich unendlich viel Platz. Jung und Alt finden genug Raum für sich." Und das gilt drinnen wie draußen.

Indien, Israel, USA, Elmau

Dass Müller-Elmau nicht nur redet, sondern Visionen in Erfolge umzumünzen weiß, belegt seine bisherige Vita. Vom Hotelbusiness

Das Schlosshotel hatte sein Großvater Johannes Müller, Schriftsteller und Philosoph, um 1915 erbauen lassen. Es avancierte zum Treffpunkt internationaler Künstler und Intellektueller. Weltstar-Geiger Yehudi Menuhin stand in Elmau auf der Bühne und der Philosoph Peter Sloterdijk hielt hier 1999 seinen Vortrag "Regeln für den Menschenpark", der die Diskussion zur Gentechnik nachhaltig beeinflusste. Vicco von Bülow alias Loriot war Stammgast, bezog stets Suite 118, um dort in Ruhe seine Cartoons und Sketche vorzubereiten. Bis zuletzt war das Schloss fernsehfreie Zone, zelebrierte stattdessen täglich Tanztees.

Seit Müller-Elmau in den Familienbetrieb eingestiegen ist, hat er an der Neupositionierung der Traditionsadresse gearbeitet. Durch die brandbedingte Schließung und den Wiederaufbau konnte er, nun Chef, beschleunigt alte Zöpfe abschneiden und seinen Traum vom Familienhotel für anspruchsvolle Individualisten verwirklichen.

Getanzt wird heute nur noch bei speziellen Anlässen, etwa zur Silvestergala oder zu Fasching. Aber nach wie vor finden hochkarätige Events statt. Im Januar trat der weltberühmte Geiger Gidon Kremer auf, demnächst bietet der renommierte Jungpianist Kirill Gerstein seine Interpretationen von Schubert, Schumann, Tschaikowsky und Busoni dar. Genauso finden Symposien statt, etwa zu politischer Theologie - alles in allem mehr als 100 Veranstaltungen. Müller-Elmau arbeitet auf seiner Website, in Broschüren etc. mit englischem Marketingvokabular, auf dass sich viele Kosmopoliten angesprochen fühlen mögen.

Hinter den Bergen ...

Diesen Artikel: [Kommentieren](#) | [Drucken](#) | [Weiterempfehlen](#)



© Ulrike Wirtz

Gerade bei den Badewelten punktet Schloss Elmau: drei Spas und bald ein 500 Quadratmeter großes Hamam sollen für Entspannung sorgen

Mix der Welten

Die Hotelmarke Elmau und ihre Leistungen hat der Unternehmer auf Fünf-Sterne-Niveau angehoben, die Preise der 140 Zimmer und Suiten ebenso. Das Interieur hat er nach seinen Vorstellungen gestaltet. Dabei halfen das Architektenteam um Christoph Sattler, dessen Großvater Carlo Sattler das Schloss seinerzeit entworfen hatte, sowie Innenarchitekt André Behncke und Lichtplaner Volker von Kardorff. Heraus kam ein gelungener Mix aus Hölzern und Stoffen, von Neu und Alt mit Elementen aus Asien sowie aus der Toskana. Das Credo des weit gereisten Schlossherrn: "Nichts Homogenes, nichts Uniformes, ich will Vielfalt. Durch die Lage ist Elmau der Welt entrückt. Durch das Ambiente hole ich die Vielfalt von draußen hierher." Mehrfach am Tag könne man die Welten wechseln, "es gibt immer wieder etwas Neues zu entdecken. Das hebt uns ab von anderen in dieser Liga".

Draußen prägen weiterhin Turm und Erker die Silhouette des trutzigen Baus. Die Übergänge zwischen Altem und Wiederaufgebautem der denkmalgeschützten Immobilie sind kaum auszumachen. Innen geben diverse Hölzer den Ton an - Nussbaum, Eiche und Kirsche, aber auch Teak und Palisander, alles unlackiert. Die Möbel stammen von Herstellern wie Lambert und Kokon. Kostbar sind die spektakulären Lampen des Mailänders Enzo Catellani, die aussehen wie goldene Monde. Die imposanteste im großen Tanzsaal hat ein Durchmesser von 3,80 Meter, von den kleinen Wandlampen gibt es so viele, dass sie fast aufdringlich wirken.



© Ulrike Wirtz

Ein warmes Rot bestimmt viele Räume, hinzu kommen edle Hölzer und feine Stoffe

Die verwendeten Stoffe wirken warm und natürlich: von Hand gewebte Rohseide, grob gewirktes Leinen aus Indien, schwere samtige Tücher und braunes Leder. Marmor sucht man vergebens, im Schloss dominieren Solnhofener Platten, 160 Millionen Jahre alt und im Foyer, wie anno 1916, auf Hochglanz poliert. In den Bädern der Zimmer sind sie gebürstet und bruchrau belassen und sorgen so für eine edle, warme Note. Flatscreen-TVs in jedem Gastzimmer gehören ebenso zur Einrichtung wie Internetzugänge. Klösterlich karg geht es nur noch in wenigen Einzelzimmern im Ostflügel zu.

Das Essen nicht vergessen

Dank Meisterkoch Michael Hüsken gilt das Gourmet-Restaurant "Wintergarten" bereits im ersten Jahr als Anwärter auf einen Michelin-Stern. Euroasiatisch-mediterran beschreibt Hüsken seine Geschmacksrichtung, setzt auf eine Küche ohne Sperenzien, wie er das nennt: "Kein Blättchen hier und Zweiglein da, vielmehr ein Stück Fisch oder Fleisch, eine gute Sauce, Gemüse und etwas zur Sättigung, aber alles in 1a Qualität." Auf den Tisch kommt das Beste aus der Gegend, also Wild und Forellen, sowie Produkte aus Frankreich.

Reise-Informationen

Infos und Buchungen telefonisch unter 08823-180.

Die **Preise** gehen von 185 Euro pro Person und Nacht bis zu 405 Euro pro Person und Nacht, dann in der 85-Quadratmeter-Suite. Inklusiv sind das üppige Kultur- und Spa-Angebot sowie die Benutzung von Gym; außerdem alle Spa-Kurse, ob Morgengymnastik, Meditation oder Yoga. Behandlungen wie Touching Senses oder Sommernachtstraum kosten extra. Für **Kinder** jeden Alters ist gesorgt - von der Krabbelgruppe (bis drei Jahre) bis zu den Abenteuerferien für die 12- bis 17-Jährigen.

Oldtimer-Touren und richtige Rallyes zum Schloss und drum herum organisiert **Zeitreise** aus Stuttgart, Telefon 0711/226 238-21

Und was tun in dieser Abgeschiedenheit? Wandern, Biken, im Winter Langlaufen und Skifahren auf der Zugspitze oder in Mittenwald (vom Hotel organisiert). Im Haus werden Yoga, Pilates, Meditation und Rückenschulkkurse angeboten. Relaxt wird ohne Kinder im Badehaus mit Sole-Massage-Becken und 25 Meter langem Rooftop-Pool draußen im oberen Stockwerk. Der Blick von dort gen Himmel sorgt nicht nur bei sternenklarer Nacht für magische Momente. Wer auf Abhärten in freier Natur steht, planscht 300 Meter entfernt im Nature Spa vom Ferchenbach mit finnischer Sauna. Und bald kommt das neue Hamam hinzu. Eltern können ihren Nachwuchs übrigens jederzeit betreuen lassen und haben somit viel Zeit für sich.

Auch der Weg ist das Ziel

Selbst am Abend, wenn Kultur auf dem Programm steht. "Aber gerade auch die Kids sind gern gesehene Gäste bei den Konzerten. Da sitzen immer 40 bis 50 Kinder dabei", so Müller-Elmau. Das Schloss zieht die Leute an, obschon oder gerade weil es so weit ab liegt. Heuer stehen etliche Oldtimer vor der Tür, ein stimmiges Bild vor dem Schloss dieser hellblaue Porsche 356, der rote Alfa GT 1300 und der Austin Healey MK III. "Wir sind von München über Land gekommen. Da gibt es so lauschige Touren", schwärmt

Marcus Görig, Geschäftsführer von Zeitreise aus Stuttgart. Seine Anfahrt ging vorbei an Tegernsee, Sylvensteinsee und über die Mautstraße am Vorderrißpass.

Mehr zum Thema

Alpencross: **Über alle Berge**

Video: **Miss Bayern: Skandal um Erotikfotos**

Und hinter der Bergkuppe taucht dann wie im Märchen das einsame Schloss auf." Elmau kommt wieder gut an", sagt der Schlossherr. "Seit der Neueröffnung sind wir mit über 75 Prozent im Schnitt besser gebucht als erwartet. Zu Weihnachten, Silvester und Fasching waren wir ausgebucht und sind es in den Osterferien wieder."

Hotelunternehmer Müller-Elmau kennt die Zahlen genau, obschon

er im Tagesgeschäft nicht aktiv ist. "Ich bin der Visionär und Konzeptionist", so der Individualist im Samtjackett. Aber er gibt auch so eine gute Figur ab.